Temporäre Spielstraßen für 2027 ermöglichen und dauerhaft sichern

Temporäre Spielstraßen sind ein einfaches Instrument, Berlin kinderfreundlicher zu machen: Kleine Nebenstraßen werden regelmäßig für ein paar Stunden am Nachmittag für den Auto- und Radverkehr gesperrt und stattdessen zur fröhlichen Bespielung freigegeben. Temporäre Spielstraßen sind inklusiv, offen für alle und bieten niederschwellig Raum für Bewegung, Begegnung und nachbarschaftliches Miteinander.

Was mit der Einrichtung der Böckh-Spielstraße im August 2019 begann, hat sich dank des herausragenden Engagements vieler Nachbarschaftsinitiativen sowie der finanziellen Förderung durch die Senatsumweltverwaltung seit 2020 zu einem Erfolgsmodell und deutschlandweiten Vorzeigeprojekt entwickelt: Mittlerweile wurden berlinweit 151 verschiedene Straßenabschnitte bespielt, alle Termine addiert ergibt das 1.963 Einzelaktionen, 308 km Spielstraßen, 6.2 km² Spielfläche (= 2x das Tempelhofer Feld), 7.852 Stunden Spielzeit und 39.260 Stunden ehrenamtliches Engagement.

Mit der bevorstehenden vorläufigen Haushaltsführung droht das Projekt abzubrechen! Denn mit den alljährlich von der Senatsumweltverwaltung zur Verfügung gestellten Mitteln wird nicht nur die im SGA Friedrichshain-Kreuzberg angesiedelte berlinweite Koordinierungsstelle finanziert, sondern auch die Bereitstellung der nötigen mobilen Verkehrsschilder (nur 1/3 der aktuellen Spielstraßen verfügen über fest installierte Straßenschilder). Die Einrichtung einer temporären Spielstraße hat von der Anmeldung bis zum ersten Termin einen **Vorlauf von etwa 8 Wochen**.

Dabei berät die **Koordinierungsstelle** die ehrenamtlichen Nachbarschaftsinitiativen, übernimmt als Schnittstelle zwischen Zivilgesellschaft und den jeweiligen Straßen- und Grünflächenämtern die verwaltungstechnischen Vorgänge, erstellt sämtliche Dokumente, organisiert die Verkehrsschilder und steuert das Finanzmanagement. Neben den rein formal nötigen Schritten ist die intensive Begleitung der Nachbarschaftsinitiativen (mit z.B. Schulungen, Veranstaltungen, Budgetbereitstellung) ein wichtiges Aufgabenfeld der Koordinationsstelle, um die Ehrenamtlichen, ohne die es keine temporären Spielstraßen gäbe, zu stärken und zu mobilisieren.

Für den **Spielstraßenaktionstag** im September, bei dem seit 2020 alljährlich berlinweit um die 40 (Tendenz steigend) Nachbarschaftsinitiativen mitmachen, ist der Vorlauf wegen der logistischen Herausforderung der Gleichzeitigkeit sogar wesentlich länger: Ab Mitte März muss der Tag beworben werden, die Anmeldefrist ist Ende April.

Die berlinweite Koordinierungsstelle muss also die Arbeit kontinuierlich fortsetzen, damit weder die neue Spielstraßensaison noch der Spielstraßenaktionstag gefährdet sind.

Das Bündnis Temporäre Spielstraßen hat deshalb zwei wichtige Anliegen:

- **Die Arbeit der berlinweiten Koordinierungsstelle für temporäre Spielstraßen muss ungeachtet einer eventuellen Haushaltssperre fortgesetzt werden. Die entsprechenden Mittel sind im Haushalt für 2027 eingeplant.**
- **Die Mittel für temporäre Spielstraßen müssen dauerhaft im Haushalt gesichert werden. Ein erster wichtiger Schritt dorthin wäre eine entsprechende Festlegung im zukünftigen Koalitionsvertrag.**

Berlin, den 29.10.2026

Gabi Jung und Claudia Neumann
Sprecherinnen des
Bündnis Temporäre Spielstraßen

Kontakt:

Bündnis Temporäre Spielstraßen
c/o DaKS e.V., Crellestr. 19/20, 10827 Berlin
info@spielstrassen.de / www.spielstrassen.de
Gabi Jung / 0178-6310032 / jung@bund-berlin.de